

-Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirats Karolinenviertel am 22.11.2022.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Grigull

Datum: Dienstag, den 22.11.2022

Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
22:15 Uhr Ende

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- **Anträge Verfügungsfonds und Messenfonds**
 1. „Visualisierung Karo Verkehr 2030“
- **Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt und Fachbehörden**
 1. Planungen rund um die U-Bahn-Haltestelle Feldstraße
 2. Verkehrssituation im Karolinenviertel, Beiratsempfehlung des Quartiersbeirats Karolinenviertel vom 17. Mai
- **Allgemeines**
 1. Geschäftsordnung und Umlaufverfahren
 2. Kommunikation zwischen den Beiratsmitgliedern
- **Aktuelles**
 1. Bericht der AG Karo Grün 2030 über aktuelles Entwurfskonzept
 2. Bericht über Runder Tisch Karo-Diele/Lattenplatz
 3. Bericht über Runder Tisch Treffen der AG Karo Verkehr 2030 mit dem Verkehrssenator
 4. Bericht Baumschutzmaßnahmen im Karo Viertel und Bedeutung von Altbäumen
- **Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 1. Neue Eigentümer der STEG und Folgen für das Karo Viertel
 2. Steigende Energiepreise
 3. Fahrradspur Neuer Kamp/Busse
 4. Fortführungsbeschluss

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden.

Es sind insgesamt 24 Teilnehmende anwesend, davon sind 12 stimmberechtigt.

Frau Lill, die Regionalbeauftragte, ist heute anwesend.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Ein Anwesender hat digital einige Bemerkungen an das Protokoll der letzten Sitzung vermerkt, diese werden kurz durchgesprochen.

Die Beteiligung der Anwohner soll nicht nur die Gestaltung und Konzeption der Rindermarkthalle, sondern auch die von der Tankstelle und dem Vorplatz der U-Bahn Feldstraße umfassen. Frau Lill erklärt, dass diese Flächen ganzheitlich angeschaut werden. Die 3. Veranstaltung des Runden Tisches Karodiele/Lattenkamp soll bei der STEG angefragt werden, ansonsten wird die Veranstaltung aus dem Messesfond bezahlt werden.

Weiter wird angemerkt, dass es Fragen bezüglich der Aufstellung der Fahrradbügel gibt. Frau Lill erklärt, dass die Fahrradbügel auch schon im Cityausschuss am 8.11.2022 thematisiert wurden und es dahingehend bald eine Rückmeldung geben wird.

TOP 3: Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds

„Visualisierung Karo Verkehr 2030“

Die AG Verkehr hatte einen Termin mit dem Verkehrssenator Anjes Tjarks, bei dem die Idee für das autofreie Konzept erläutert wurde. Insgesamt sei das Treffen positiv verlaufen und Herr Tjarks habe sich offen gegenüber neuen Vorschlägen gezeigt. Für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit und die bessere Einbindung der Bevölkerung sei laut Tjarks eine Visualisierung der Idee sinnvoll. Die AG Verkehr hat dafür bereits einen Grafiker angefragt, der qualitativ hochwertige Visualisierungen anfertigt. Die Idee ist, dass dieser Grafiker beauftragt werden könnte, eine Visualisierung für die Marktstraße zu erstellen. Das Angebot des Künstlers beläuft sich dafür auf 4760,00 €.

Viele Anwesende bewerten die Idee der Visualisierung als positiv. Dadurch würde das Konzept greifbarer werden und könnte beispielsweise im Centro vorgestellt werden. Auf diese Weise würde auch das Interesse für Partizipation besser geweckt werden können. Auch für die Presse sei eine Visualisierung sinnvoll. Es wird betont, dass die Bezirksversammlung und das Bezirksamt schlussendlich überzeugt werden müssen und dafür die Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig sei.

Einige Anwohnende kritisieren, dass sich durch autofreie Bereiche und Fußgängerzonen die Lebensqualität im Quartier nicht zwangsläufig verbessere. Der zurückgewonnene Raum, der vorher von Autos eingenommen wurde, würde anschließend nicht durch die Anwohner, sondern durch die Gastronomie genutzt werden und es komme zu einem starken Zulauf von Personenkreisen, die nicht im Quartier leben.

Die Idee des autofreien Konzepts wurde vom Quartiersbeirat jedoch bereits beschlossen und soll laut der Mehrheit der Anwesenden nun auch weiter vorangetrieben werden.

Die Visualisierung wird als zu teuer erachtet. Herr Bloem wird darum gebeten, den Künstler noch einmal anzusprechen und ggf. nach einer günstigeren Variante zu fragen. Eine pauschale Summe von 2.500,00 € kann nicht ohne ein vorliegendes Angebot durch den Beirat bewilligt werden. Ggf. wird der Antrag zur nächsten Sitzung mit einem neuen Angebot neu gestellt.

TOP 4: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt und Fachbehörden

Planungen rund um die U-Bahn-Haltestelle Feldstraße

Die Regionalbeauftragte Frau Lill berichtet vom letzten City-Ausschuss am 08.11.2022 und erklärt, dass die Empfehlung des Quartiersbeirats aufgenommen und eingebunden wurde. Bei der Planung rund um die U-Bahn Feldstraße, die Tankstelle sowie den Mobility-Hub soll die Öffentlichkeit frühzeitig einbezogen werden. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung habe dazu bereits Stellung bezogen. Das Areal soll ganzheitlich betrachtet und dabei unterschiedliche Behörden und das Bezirksamt sowie die Öffentlichkeit eingebunden werden.

Ein weiterer Anwesender war ebenfalls im Ausschuss anwesend und berichtet von seinen Eindrücken. Das Wort „frühzeitig“ in der Beteiligung sei im City-Ausschuss sehr kontrovers diskutiert worden. Es gibt unterschiedliche Auslegungen darüber, was „frühzeitig“ bedeute. Es müsse der Grad gefunden werden, wann ein Projekt reif genug sei, um es der Öffentlichkeit vorzustellen.

Seitens der anwesenden Bürger kommt der Einwand, dass Bürger auch viel Wissen einbringen können. Ein frühzeitiger Dialog und Austausch über Ideen sein sinnvoll für die Umsetzung der Planungen. Häufig sei das Warten darauf, bis ein Projekt vorgelegt wird, was dann bereits stark ausgearbeitet ist, zu lang und führe zu keiner sinnvollen Beteiligung.

Frau Lill betont, dass Beteiligung sehr komplex sei und es bei sehr früher Einbindung der Bürger zu Enttäuschungen kommen kann, wenn die Ideen im Endeffekt nicht in das Projekt aufgenommen werden. Das Wort „frühzeitig“ müsse daher definiert werden.

Von einigen Anwesenden kommt die Frage, wie die Einbindung derjenigen funktioniert, die nicht im Beirat sind und wie die Informationen ins Karoiviertel getragen werden sollen. Insgesamt wird sich ein verbesserter Informationsfluss bezüglich Planungsprojekten seitens der Verwaltung gewünscht. Frau Lill erklärt, dass für die Verteilung der Informationen beispielsweise Plakate oder Hauswurfsendungen verwendet werden. Mit Hauswurfsendungen hat die Verwaltung jedoch schlechte Erfahrungen, da diese häufig unbeachtet bleiben. Weiter wird Frau Lill zu den problematischen Leerständen im Quartier befragt. Dazu hat Frau Lill derzeit keine genauen Informationen, diese werden im Protokoll jedoch nachgereicht.

NACHREICHUNG VON FRAU LILL

Verkehrssituation im Karolinenviertel, Beiratsempfehlung des Quartiersbeirats Karolinenviertel vom 17. Mai

Frau Lill erklärt, dass es sich bei dem Verkehrskonzept um ein umfangreiches Konzept handle, wessen Umsetzbarkeit im City-Ausschuss nicht bewertet werden konnte. Dafür brauche es Fachleute. Die Bezirksversammlung wolle zum Konzept eine Stellungnahme der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende sowie von der Behörde für Inneres und Sport haben. Auf die Stellungnahmen wird derzeit noch gewartet.

TOP 4: Allgemeines

Geschäftsordnung und Umlaufverfahren

Herr Bartz erklärt, dass es bereits ein Umlaufverfahren gab, welches jedoch gestoppt wurde, da es nicht der Geschäftsordnung entsprach. Der Beirat müsse nun entscheiden, ob die Geschäftsordnung um Umlaufverfahren erweitert werden soll. Umlaufverfahren können bei kurzfristigen Entscheidungen sinnvoll sein. So könnten beispielsweise auch Notfallsitzungen bei wichtigen Themen stattfinden.

Insgesamt wird die Idee positiv aufgefasst. Es wird jedoch auch betont, dass bei einem Umlaufverfahren der Austausch wegfalle und Diskussionsgrundlagen bei Entscheidungen wichtig sein. Außerdem könnten nicht alle Stimmen berücksichtigt werden, wenn die E-Mails mal nicht so schnell gelesen werden. Gegenstimmen wenden hier jedoch ein, dass Beiratsmitglieder regelmäßig in ihre Mails schauen sollten. Ein Umlaufverfahren solle zudem nur dann stattfinden, wenn es ansonsten bei der nächsten Quartiersbeiratssitzung zu spät wäre.

Herr Bartz arbeitet bis zur nächsten Sitzung einen Formulierungsvorschlag aus. Dieser wird vorher per Mail an die Mitglieder verschickt, sodass bei der nächsten Sitzung darüber abgestimmt werden kann.

Kommunikation zwischen den Beiratsmitgliedern

Eine Anwesende fragt, wie sich die Beiratsmitglieder besser untereinander austauschen könnten. Hierzu wäre beispielsweise ein E-Mail-Verteiler sinnvoll. Außerdem wird angemerkt, dass die Protokolle häufig recht spät verschickt werden.

Herr Bartz erklärt, dass es bereits einen E-Mail-Verteiler gebe, in dem derzeit 13 Personen sind und der Rücklauf hier insgesamt verhalten war. Weiter erklärt Herr Bartz, dass die Protokolle immer erst mit dem Bezirksamt abgestimmt werden müssten, und dies etwas Zeit in Anspruch nehme. Auf der Website, die Herr Bloem ehrenamtlich betreibt, sind die fertigen Protokolle und auch ältere Protokolle einsehbar.

Die Website ist bisher noch nicht so stark bekannt. Neben aktuellen Infos und dem Protokoll gibt es auf der Website einen Blog, der die Möglichkeit für einen weiteren Austausch darstellt. Von einigen Anwesenden kommt der Vorschlag, dass durch einen Infokasten Informationen aus dem Beirat besser in das Quartier getragen werden könnten. Auch durch das Verteilen von Info-Zetteln an Häusern könnten die Informationen ins Quartier gelangen. Herr Bartz solle in Erfahrung bringen, ob ein solcher Infokasten errichtet werden könnte.

Trotz der vielen Kritik daran, dass viele Informationen aus dem Beirat nicht gut in das Karo-viertel getragen werden, betonen sowohl Herr Bartz, als auch Frau Lill, dass der Beirat in Bezug auf Internetpräsenz und auch Engagement von jungen Leuten sehr weit vorne läge.

TOP 5: Aktuelles

Bericht der AG Karo Grün 2030 über aktuelles Entwurfskonzept

Herr Bloem aus der AG Verkehr hat Folien dabei und stellt die Ergebnisse des Arbeitsprozesses vor. Die Folien lassen sich auch auf der Website aufrufen. <https://karoviertel.info/zukunft-2030/>

Die zentralen Inhalte des Konzepts sind folgende:

1. Baumschutz und -pflege für vorhandene Bäume (große Baumscheibe und Schutzbügel)
2. Neue Bäume pflanzen (Standorte wurden identifiziert)
3. Kleine Grünkorrekturen sofort
4. Neue Grünflächen einrichten (hierfür wurden ebenfalls Standorte identifiziert)
5. Neue Themen
 - a. Vorplatz U-Bahn Feldstraße: Duschen und WCs für Obdachlose (anstatt Gebäude abzureißen)
 - b. Wenn kein Dom stattfindet: Temporäre Obdachlosenunterkünfte
 - c. Freiflächen: zusätzliche Entsiegelung (Schwammstadtprinzip), Versickerungsflächen schaffen
 - d. Öffentliche Grillstationen

Insgesamt wird das Konzept positiv aufgefasst und die Arbeit der AG gelobt. Eine Anwesende betont, dass die Verbündung mit verschiedenen Akteuren und die Einbindung von Kooperationspartnern in konkrete Projekte wichtig sei.

Frau Lill wird das Verkehrskonzept an Fachleute weitergeben.

Weiter wird eingewendet, dass das Thema Obdachlosigkeit sehr komplex sei und durch den Beirat nicht umfassend bearbeitet werden könne. Herr Bartz erklärt, dass es den Beirat Wohnungslosenhilfe gibt. Mit Frau Lill wird er sich darüber absprechen, ob dies das passende Gremium für die Angelegenheit ist. Herr Bartz berichtet zudem vom Runden Tisch für Obdachlosigkeit und wird das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Runden Tisches aufnehmen. Außerdem erklärt Herr Bartz, dass das Thema Obdachlosigkeit auf dem Heiligengeistfeld mehrere Quartiersbeiräte beschäftige und hierfür eine gemeinsame Sitzung im Frühjahr sinnvoll wäre. Dafür tauscht sich Herr Bartz mit Herrn Nelkner aus.

Bericht über Runder Tisch Karo-Diele/Lattenplatz

Anfang November hat der Runde Tisch erstmals getagt. Dabei ging es um das Thema Karodiele/Lattenplatz. Bei der ersten Sitzung wurde eine Bestandaufnahme über die Missstände in dem Gebiet gemacht. Das Protokoll der Sitzung befindet sich derzeit in der Vorabstimmung, Herr Bartz fasst aber kurz die wichtigsten Themen zusammen.

Zwei große Themen wurden bei der Sitzung besonders hervorgehoben; Lärm durch Musik und Veranstaltung auf dem Lattenplatz sowie Müll durch den illegalen und legalen Flohmarkt. Die konkreten Themen lassen sich in Kürze im Protokoll nachlesen.

Anwesende, die beim Runden Tisch anwesend waren, betonen den gelungenen Austausch und rufen die heute Anwesenden auf, bei der nächsten Sitzung ebenfalls teilzunehmen. Der nächste Termin für den Runden Tisch findet am 13.12. im Knust statt. Das Knust wird einen

kleinen Rundgang durch seine Räumlichkeiten anbieten. Die Einladung für die Sitzung wird Herr Bartz nochmal per Mail verschicken.

Bericht über Runder Tisch Treffen der AG Karo Verkehr 2030 mit dem Verkehrssenator

Wie bereits erwähnt, ist Anjes Tjark insgesamt offen für neue Konzepte und auch für temporäre Modellkonzepte. Es wird betont, dass die Diskussion in das Karoquartier reingetragen werden muss. Einige Anwohnende erklären erneut, dass sie von dem autofreien Konzept nicht überzeugt sind. Andere Anwesende betonen, dass bei allen planerischen Projekten niemals alle Betroffenen zufrieden gestellt werden könnten.

Es wird erneut darüber diskutiert, ob die Kosten von knapp 4760,00 € nicht zu hoch sein. Bezüglich der hohen Kosten für die Visualisierung des Künstlers wird daher eine Abstimmung vorgenommen.

Abstimmung darüber, ob ein Messesondantrag für die Kosten der Visualisierung über 4760,00 € gestellt werden soll:

Ergebnis der Abstimmung:

Dafür: 3

Dagegen: 6

Enthalten: 5

Der Antrag wird in der jetzigen Form abgelehnt. Herr Bloem wird erneut mit dem Grafiker verhandeln und erfragen, ob eine Visualisierung für 2500,00 € möglich wäre. Bei der nächsten Sitzung wird Herr Bloem den Beirat über die Ergebnisse informieren.

Bericht Baumschutzmaßnahmen im Karoquartier und Bedeutung von Altbäumen

Es bestehen zwei Anträge aus der Vergangenheit bezüglich Baumschutzmaßnahmen. Herr Bartz hat derzeit jedoch noch keine Rückmeldung über die Umsetzung der Maßnahmen, sodass dazu heute keine abschließende Antwort mehr kommen wird. Herr Bartz betont, dass bei solchen Fragestellungen eine Karenzzeit von bis zu 3 Wochen eingeräumt werden muss, damit das Bezirksamt darauf reagieren kann.

TOP 6: Fragen/Anregungen/Anliegen aus dem Quartier

Neue Eigentümer der STEG und Folgen für das Karoquartier

Einige Mieter fordern einen besseren Informationsfluss, beispielsweise bezüglich der neuen Eigentümer, seitens der STEG. Einige wussten nicht über den Eigentümerwechsel Bescheid. Zudem wissen viele Mieter nicht über die Art des Heizens Bescheid und haben dahingehend diverse Fragen, beispielsweise im Hinblick auf hohe Nachzahlungen und mögliche

Zahlungsunfähigkeiten der Mieter. Herr Bartz schickt die Infos mit dem Protokoll an die Beiratsmitglieder.

Die Informationen der steg finden Sie als Anhang.

Steigende Energiepreise

Bezüglich der Energiepreise gibt es einen großen Bedarf nach Aufklärung durch die STEG. Beim nächsten Beirat soll deshalb ein Vertreter der STEG in anwesend sein und alle Fragen der Mieter beantworten. Herr Bloem hat einen Fragenkatalog mit Fragen erarbeitet und stellt diesen den Anwesenden vor. Anschließend wird eine Abstimmung durchgeführt.

Abstimmung darüber, ob der von Herrn Bloem vorgelegte Fragenkatalog unterstützt wird und von der STEG und dem Bezirksamt bei der nächsten Sitzung beantwortet werden soll:

Ergebnis der Abstimmung:

Dafür: 12

Dagegen: 0

Enthalten: 0

Der Antrag ist damit einstimmig entschieden und wird von Herrn Bartz abgeschickt.

Fahrradspur Neuer Kamp/Busse

Das Thema wird aufgrund des Fehlens des Fragestellers und der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

Fortführungsbeschluss

Herr Bartz erklärt, dass der Beirat am Jahresende darüber abstimmen muss, oder Beirat im nächsten Jahr wieder tagen möchte.

Abstimmung darüber, ob der Beirat im nächsten Jahr wieder tagen möchte:

Ergebnis der Abstimmung:

Dafür: 16

Dagegen: 0

Enthalten: 0

Der Antrag ist damit einstimmig beschlossen und wird von Herrn Bartz abgeschickt.